



AUFKLÄRUNG- und EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG über zytostatische Chemotherapie

Nachname:

Vorname:

Geburtsdatum:

Größe:

Gewicht:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Zur Besserung Ihrer Erkrankung oder als vorbeugende Behandlung wird Ihnen eine zytostatische Chemotherapie vorgeschlagen, durch die bösartigen Zellen in Körper abgetötet werden sollen.

Diagnose:

Diese Behandlung kann neben beabsichtigten Wirkungen auch Nebenwirkungen haben. In jedem Fall werden bei Ihnen aber Maßnahmen durchgeführt, die diesen Nebenwirkungen entgegenwirken sollen. Insbesondere sind möglich:

Akute, in der Regel vorübergehende Nebenwirkungen:

- Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle.
- Eine zeitweilige Veränderung der roten oder weißen Blutzellen bzw. der Blutplättchen. Bei einem Absinken der weißen Blutzellen besteht eine erhöhte Infektionsgefahr, so dass auch sonst geringfügige Infektionen lebensgefährlich werden können. Sollte daher bei Ihnen nach der Therapie Fieber oder andere Infektzeichen auftreten, ist es dringend notwendig, dass Sie sofort mit Ihrem behandelnden Arzt Kontakt aufnehmen, damit ggf. eine antibiotische Behandlung begonnen werden kann.
- Eine Verminderung der Thrombozyten (Blutplättchen) kann zu erhöhter Blutungsbereitschaft führen.

Dauerhafte bzw. länger anhaltende Nebenwirkungen:

- Haarausfall, die Haare wachsen in der Regel nach Abschluss der Behandlung wieder nach.
- Lokale Hautreizungen bis zur akuten Entzündung können bei paravenöser (außerhalb der Vene) Injektion auftreten. Bei Rötung/ Schmerzen an der Injektionsstelle benachrichtigen Sie bitte unverzüglich Ihren behandelnden Arzt.
- Allergische Reaktionen.
- Ausbleiben der Regelblutungen der Frau- Sterilität ist möglich. Für Männer besteht ebenfalls das Risiko der Sterilität. Bei bestehendem Kinderwunsch ist grundsätzlich eine Spermakonservierung bzw. eine Konservierung von Eizellen vor Beginn der Behandlung möglich. Ihr betreuender Arzt kann Ihnen hierzu weitere Informationen geben. Während der Chemotherapie und bis zu 2 Jahren danach sollten wegen der möglichen Gefahr der Erbgutschädigung keine Kinder gezeugt werden. Sollte trotz Empfängnisverhütung eine Schwangerschaft eintreten, sollten Sie dies Ihrem Arzt unverzüglich mitteilen.
- Wiederauftreten bzw. Fortschreiten der Erkrankung bei Versagen der zytostatischen Therapie.
- Manche Zytostatika können dazu führen, dass später eine andere bösartige Erkrankung auftritt. Dies kann auch noch Jahre nach Abschluss der Chemotherapie der Fall sein. Allerdings ist dieses Risiko eher gering und der erwartete Nutzen der Chemotherapie für Sie deutlich höher als dieses Risiko.



Eine zytostatische Chemotherapie bzw. die begleitenden Medikamente können Ihre Fahrtüchtigkeit beeinflussen und Sie oder andere gefährden. Wir raten Ihnen daher dringend an Tagen, an denen Sie eine Chemotherapie erhalten, nicht selbst Auto zu fahren.

Bei Ihnen sollen die nachfolgend genannten Substanzen verwendet werden.

Folgende Nebenwirkungen können Im Besonderen auftreten:

- Blasenentzündung.
- Gefühlsstörungen, Muskelschwäche, in seltenen Fällen Funktionsstörungen des Magen- Darm-Trakts.
- Beeinträchtigung der Lungenfunktion, Lungenfibrose.
- Beeinträchtigung der Herzfunktion; Herzrhythmusstörungen; Herzschwäche besonders nach längerer Therapiedauer.
- Haut- und Schleimhautentzündungen, Fieber, Schüttelfrost.
- Beeinträchtigung der Nierenfunktion.
- Störung der Leberfunktion.
- Zentralnervöse Störungen (z.B. Verwirrtheit, Krampfanfälle, Depression).

Grundsätzlich ist bei der Applikation einer Chemotherapie auf alle Organfunktionen zu achten.

Speziell angesprochene Punkte:

Die Verabreichung von Chemotherapien kann im Einzelfall auch vom Pflegepersonal oder anderem Fachpersonal nach ärztlicher Anordnung und unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt werden. Alle Zytostatika werden in Deutschland hergestellt. Für weitere Fragen und insbesondere bei Auftreten von Problemen während und nach der Therapie wenden Sie sich jederzeit an die Praxis oder den diensthabenden Arzt des Krankenhauses.

Über die geplante zytostatische Chemotherapie (ggf. in mehreren Chemotherapiezyklen) wurde ich ausführlich informiert. Ich hatte ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen. Diese wurden für mich zufriedenstellend beantwortet.

Insbesondere wurde ich auch darüber informiert, dass ich mich bei Fieber und/ oder Infektionen sofort an meinen Hausarzt oder an die Praxis wenden soll, um ggf. eine Behandlung einzuleiten. Ich bin mit der vorgeschlagenen zytostatischen Chemotherapie einverstanden.

Von der vorliegenden Aufklärung und Einverständniserklärung habe ich eine Kopie erhalten.

Ich bin mit der Aufzeichnung von Krankheitsdaten bezüglich meiner Grunderkrankung und Therapie in anonymisierter Form in wissenschaftlichen Veröffentlichungen einverstanden. Ich wurde darüber informiert, dass beim Umgang mit den Daten die Grundsätze des Datenschutzes (Anonymität, Datensicherung) beachtet werden. Die für Sie bestellten Medikamente werden in der Apotheke namentlich bestellt. Ich bin damit einverstanden, dass bei mitbehandelnden Ärzten, Pathologen, etc. notwendige Befunde für die Behandlung eingeholt werden.

Dieser Befund ist nach dem baden-württembergischen Landeskrebsregistergesetz §4 Abs. 3 meldepflichtig. Es erfolgt eine Standardmeldung an das Landeskrebsregister. Es besteht die Möglichkeit, Widerspruch einzulegen gegen die Verwendung der Daten bzw. der Meldung beim Landeskrebsregister (Krebsregister Baden- Württemberg, Vertrauensstelle, Gartenstr. 105, 76135 Karlsruhe, E-Mail vs@ftv-bw.de)

Bad Säckingen, den _____

Patient/-in (Druck- und Unterschrift)

MVZ Onkologie Hochrhein GmbH
Dr. med. Baumgarten
Dr. Med. Hoffmeister